



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Mobilitätsausschuss

Es informiert Sie:	Dominik Odendahl
Telefon:	02104 99 2818
E-Mail:	dominik.odendahl@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 28.11.2022

Niederschrift

zur Sitzung des Mobilitätsausschusses

Sitzungstermin Montag, den 21.11.2022, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dr. Norbert J. Stapper

Mitglieder

Ina Besche-Krastl

Dirk Brixius

Detlef Ehlert

Alexandra Gräber

Dr. Tina Guenther

Thomas Küppers

Roman Lang

Jens Lemke

Ralf Lenger

Jörn-Eric Morgenroth

Andreas Nixdorf

Marcus Nüse

Meikel Rottländer

Rainer Schlottmann

Udo Switalski

Peter Thomas

Axel C. Welp

Verwaltung

Marcel Beckmann

Chris Julia Faßbender

Georg Görtz

Dr. Stephan Kopp

Dominik Odendahl

Gäste

Marek Kasper
Rolf Ommen
Stefan Stach
Sascha Zuk

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.09.2022
3. Informationen der Verwaltung
4. Abschlussbericht der Machbarkeitsstudie für eine Veloroute zwischen Düsseldorf, dem Kreis Mettmann und Wuppertal 61/054/2022
5. Sachstandsbericht Mobilität 61/050/2022
6. Nahverkehrsplan der Stadt Mülheim an der Ruhr 61/051/2022
7. Nachträge
 - 7.1. Mitgliedschaft AGFS 61/055/2022
Hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.11.2022

Nicht öffentlicher Teil

8. Informationen der Verwaltung
9. Beteiligungsmanagement: Bericht über die Entwicklung der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH
10. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende KA Dr. Stapper begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest. Zudem begrüßt er SB Lenger als Nachfolger von KA Hoffmann. KA Brixius vertritt SB Greszat, KA Rottländer vertritt SB Fuhrmann. Im Kreisausschuss und im Kreistag berichtet KA Thomas.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.09.2022

Die Niederschrift über die Sitzung vom 08.09.2022 wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Im Nachgang der Vorlagenerstellung gab es Entwicklungen, zu denen die Verwaltung berichtet:

Ausblick Mobilitätsausschuss 2023:

Die Verwaltung hat die Rheinbahn eingeladen, den Mobilitätsausschuss im ersten Halbjahr des Jahres 2023 über die Fahrzeugstrategie des Unternehmens zu unterrichten.

Zudem wurde beim Landesbetrieb Straßenbau NRW ein Vortrag bezüglich des Radwegs an der L239 im Mobilitätsausschuss im ersten Halbjahr 2023 erbeten.

Bürgerbus Mettmann:

Seitens des Kreises Mettmann, der Stadt Mettmann und der Rheinbahn AG wurden die Bemühungen des durch bürgerschaftliches Engagement getragenen Vereins seit Mitte 2018 stets unterstützend begleitet. Der Bürgerbusverein hatte im Februar 2020 Gelegenheit, sein Konzept in der Sitzung des ÖPNV-Ausschusses vorzustellen. Leider konnte der ursprüngliche Zeitplan zur Inbetriebnahme der Bürgerbuslinie BB3 wegen der Corona-Pandemie nicht wie geplant eingehalten werden. Nachdem das neue Bürgerbusfahrzeug inzwischen geliefert wurde und bei der Rheinbahn AG für den Betrieb vorbereitet wird, plant der Bürgerbusverein, den Betrieb am Montag, 09.01.2023, aufzunehmen.

Bundesautobahn A 44 – Lückenschluss zwischen Ratingen-Ost und Hofermühle:

Am 15.11.2022 fand auf der Angertalbrücke der A 44 eine Öffentlichkeitsveranstaltung zum Bau des Lückenschlusses der Autobahn statt. Die Initiatoren, Herr Tüнкers (Unternehmerverband Ratingen), Herr Berghausen (IHK Düsseldorf - Mettmann) und Herr Hülsbeck (Schlüsselregion Velbert Heiligenhaus) schilderten die Situation, stellten die Chancen des Lückenschlusses heraus (Vermeidung von Dauerstaus, Austausch von Fachkräften in der Region) und wiesen auf den großen Zeitverzug bei dem Projekt hin. Die genannten Wirtschaftsvertreter wie auch die Bürgermeister und Vertreter der Städte Ratingen, Heiligenhaus und Velbert sprachen sich nachdrücklich für den Abschluss des Projekts aus.

Seitens der Projektbetreiberin (Fa. DEGES / Bereichsleiter Herr Pasderski, Projektleiter Herr Schilling) wurden die Schwierigkeiten des Baus in der Wasserschutzzone herausgestellt. Zurzeit liefen noch vier Deckblattverfahren. Das wichtigste betreffe das mehrfach umgeplante Regenrückhaltebecken und die Entwässerung am Autobahnkreuz Ratingen-Ost, das bei der Bezirksregierung in Düsseldorf aber Ende des Jahres 2022 abgeschlossen werden soll. Danach folge der Abschluss der kleineren Änderungsverfahren, die u.a. Präzisionen bei Brückenstandorten und die Baustellenandienung betreffen.

Leider komme die DEGES wegen privater Widerstände an Grundstücke nicht heran, so dass nach Abschluss der Deckblattverfahren noch vorläufige Besitzeinweisungen bzw. Enteignungen folgen müssten. Klageverfahren blieben abzuwarten, haben voraussichtlich aber keine aufschiebende Wirkung. Ab Erhalt des Baurechts dauere die reine Bauzeit einschließlich der vorgelagerten Vergabeverfahren noch einmal 4-5 Jahre

KA Besche-Krastl merkt an, dass seitens der Naturschutzverbände noch Bedenken bezüglich der Planungen des Regenrückhaltebeckens und der Autobahntwässerung bestünden. Hierzu führt Herr Görtz aus, dass dies bekannt sei. Die untere Wasserbehörde und die untere Naturschutzbehörde des Kreises Mettmann habe jedoch gegen die von der DEGES zuletzt vorgelegte Entwässerungsplanung keine Bedenken erhoben.

Überlegungen zur Neuordnung des Linienkorridors Leichlingen-Langenfeld (Linien 254/257)

Das private Busunternehmen „Verkehrsbetrieb Hüttebräucker“ (VBH) hat bei der zuständigen Genehmigungsbehörde (hier: Bezirksregierung Köln) kurzfristig die Entbindung von seiner Betriebspflicht auf der Linie 254 (Leichlingen-Langenfeld) zum 31.12.2022 beantragt. Dem Antrag auf Einstellung der Linie wurde inzwischen stattgegeben.

Die Linie 254 wird seit vielen Jahren von VBH rein eigenwirtschaftlich (d.h. ohne kommunale Zuschüsse) betrieben. Auf dem Gebiet der Stadt Langenfeld besteht das Fahrtenangebot der Linie 254 lediglich aus zwei Fahrten je Richtung (montags – freitags). Aus Sicht des Kreises hat die Linie bislang keine Bedeutung; im KME-NVP ist dies auch politisch dokumentiert. Die ÖPNV-AT Rheinisch-Bergischer Kreis (RBK) und Kreis Mettmann hatten keinen planerischen Zugriff auf diese Linie. Daher gibt es neben der Linie 254 – auf alleinigen Wunsch des RBK – die von der wupsi GmbH (als vom RBBK beherrschtes kommunales Verkehrsunternehmen) betriebene Buslinie 257; deren Linienweg verläuft im 120´-Takt teilweise deckungsgleich mit der bisherigen Linie 254. Auf beiden Linien (254 und 257) ist bislang allenfalls eine marginale Fahrgastnachfrage zu verzeichnen.

Der RBK hat nach Bekanntwerden der beabsichtigten Einstellung des Linienbetriebes den Kreis Mettmann darüber informiert, dass ihm – zunächst übergangsweise – an einem Erhalt der Fahrten auf der Linie 254 (ab 01.01.2023) gelegen sei. Die wupsi GmbH hat auf Bitten des RBK daher einen Fahrplanentwurf erstellt, in welchem die Fahrten der Linie 254 (VBH) in die Linie 257 (wupsi) aufgehen.

Aus Sicht der Verwaltung ist der Wunsch des RBK nach Sicherung der Busverkehre auf der Linie 254 nachvollziehbar. In einem gemeinsamen Abstimmungstermin mit den Beteiligten (Aufgabenträger Kreis Mettmann, betreffende Verkehrsunternehmen, Städte Langenfeld und Leichlingen) wurde festgestellt, dass gegen den Wunsch einer Zusammenführung der bisherigen Fahrten auf der Linie 254 mit der Linie 257 durch die wupsi GmbH keine Bedenken bestehen.

Im 1. Halbjahr 2023 beabsichtigen die Beteiligten, sich über die Möglichkeiten einer weiterführenden, grundsätzlichen Neuordnung des Linienverkehrs im Korridor „Leichlingen – Langenfeld“ austauschen. Die Verwaltung hat bereits ihre Bereitschaft signalisiert, sich konstruktiv in die Gespräche einzubringen. Da der NVP des Kreises Mettmann für diesen Bereich keine Aussagen über Angebotsveränderungen enthält, wären nach erfolgter Abstimmung eines geeigneten Angebotskonzeptes entsprechende politische Beschlüsse in den Gremien der Stadt Langenfeld und des Kreises Mettmann einzuholen.

KA Gräber berichtet, dass die CDU-Fraktion des Kreises Mettmann bereits diesbezüglich aus der Politik des Rheinisch-Bergischen Kreises informiert wurde. Daher begrüßt sie die Aktivitäten der Verwaltung. KA Dr. Stapper schließt sich dem an, und berichtet, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ebenfalls kontaktiert wurde. Er betont, dass man sich in der Fraktion daraufhin verständigt habe, der Entscheidung der Stadt Langenfeld zu folgen.

Zu Punkt 4:	Abschlussbericht der Machbarkeitsstudie für eine Veloroute zwischen Düsseldorf, dem Kreis Mettmann und Wuppertal - Vorlage Nr. 61/054/2022
--------------------	---

Nachdem der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt aufruft, stellt Frau Faßbender den geplanten Routenverlauf der Veloroute vor. Dieser kann den beigefügten Anlagen entnommen werden.

KA Ehlert dankt allen Beteiligten für die Planungen und hofft eine schnelle Umsetzung der Veloroute. Zudem merkt er an, dass er eine direktere Führung der Veloroute über die Max-Planck-Straße in Erkrath Unterfeldhaus befürworte. KA Thomas betont, dass die CDU-Fraktion das Vorhaben begrüße und unterstütze. Zudem merkt er an, dass für die weiteren Umsetzungsschritte auch die Nutzung von Fördermitteln sinnvoll wäre, dem schließt sich auch KA Lemke an. KA Morgenroth ergänzt, dass auch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Planungen der Verwaltung begrüßt. KA Küppers merkt an, dass auch die Gruppe Piraten die Planungen befürworten. Zudem hoffe er auf zusätzliche bauliche Maßnahmen im Bereich der geplanten Veloroute in Wuppertal.

Da die Beschlussfassung im Kreistag erfolgt, empfiehlt der Mobilitätsausschuss im Anschluss folgenden, leicht modifizierten **Beschlussvorschlag**:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt „Veloroute zwischen Düsseldorf, dem Kreis Mettmann und Wuppertal“ weiterzuführen und die Planung voranzutreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 5:	Sachstandsbericht Mobilität - Vorlage Nr. 61/050/2022
--------------------	--

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Im Anschluss nimmt der Mobilitätsausschuss den Bericht der Verwaltung zu aktuellen Mobilitätsthemen zur Kenntnis.

Zu Punkt 6:	Nahverkehrsplan der Stadt Mülheim an der Ruhr - Vorlage Nr. 61/051/2022
--------------------	--

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Nachdem Verständnisfragen geklärt wurden, regt KA Welp eine zusätzliche Beschlussfassung an, die zum Ausdruck bringt, dass die Politik die Ausführungen der Kreisverwaltung unterstützt. Dieses Vorgehen findet allgemeine Zustimmung, sodass der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung stellt:

Beschluss:

Die Mitglieder des Mobilitätsausschusses nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis und unterstreichen ausdrücklich die Aussagen des Schreibens an die Stadt Mülheim.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 7: Nachträge

Zu Punkt 7.1: Mitgliedschaft AGFS Hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.11.2022 - Vorlage Nr. 61/055/2022

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Im Anschluss daran führt KA Morgenroth aus, dass man mit der Antragstellung einer Empfehlung des Radverkehrskonzepts des Kreises Mettmann folge. Zudem stünden dem Mitgliedsbeitrag von 2.500 € pro Jahr zusätzliche Fördermöglichkeiten durch das Land gegenüber. KA Dr. Stapper ergänzt, dass der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der Aufwand für die Verwaltung bewusst sei und auch, dass das Antragsverfahren unter Umständen mehrere Jahre dauern könne. Zudem führt er aus, dass das beschlossene Radverkehrskonzept eine fachliche und politische Grundlage dafür biete, eine AGFS-Mitgliedschaft einzuleiten. Auch berichtet er, dass der Antrag von den anderen Fraktionen der Kooperation mitgetragen würde.

KA Gräber erklärt, dass die CDU-Fraktion auf Grund einer fehlenden fachlichen Basis in der Vergangenheit gegen ähnlich lautende Anträge gestimmt habe. Mit dem Radverkehrskonzept gäbe es diese jedoch nun. KA Welp merkt an, dass er sich durch die Bemühungen der AGFS beizutreten auch eine stärkere Betrachtung der Belange von zu Fuß Gehenden erhoffe. Auf Grund der Tatsache, dass es sich bei der AGFS-Aufnahme um einen längeren, mehrstufigen Prozess handelt, stellt KA Dr. Stapper die nachfolgende, gegenüber dem ursprünglichen Antrag etwas modifizierte Empfehlung für eine Beschlussfassung des Kreistages zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) einzuleiten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

(Bei einer Gegenstimme der AfD-Fraktion)

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:23 Uhr

gez.
Dr. Norbert J. Stapper

gez.
Dominik Odendahl